

Es informiert Sie	Gabriele Schubert
Telefon (0202)	563 6322
Fax (0202)	563 8031
E-Mail	gabriele.schubert@stadt.wuppertal.de
Datum	17.07.13

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses (SI/0325/13) am 11.07.2013

Anwesend sind die Stadtverordneten:

Vorsitz

Frau Dorothea Glauner ,

von der CDU-Fraktion

Frau Claudia Hardt , Frau Ute Mindt , Herr Ulf Christian Schmidt , Herr Kurt-Joachim Wolfgang (für Herrn BM Jan Phillip Kühme),

von der SPD-Fraktion

Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Frau Sanda Grätz , Herr Guido Grüning ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Herr Jörn Suika ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielesinski ,

von der WfW-Fraktion

Herr Dr. Günter Schiller ,

von der Verwaltung

Herr OB Peter Jung , Herr StD Dr. Johannes Slawig , Herr Beig. Frank Meyer ,

Herr Norbert Dölle (403), Herr Michael Telian (000), Frau Martina Schmidt , Herr Franz Heilmann ,
Herr Wolfgang Möllers , Herr Frank Noetzel , Herr Klaus Zieglam , Prüferinnen und Prüfer (002) ,

Schriftführerin

Frau Gabriele Schubert

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 16:23 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2011 Vorlage: VO/0488/13

Frau Schmidt macht allgemeine Bemerkungen zur Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2011 und verweist auf die Besprechung in der Sitzung des Interfraktionellen Arbeitskreises des Rechnungsprüfungsausschusses. Es handele sich um die letzte Jahresabschlussprüfung, die nicht im gesetzlich vorgesehenen Rahmen stattfindet. Sie ende mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und der Empfehlung, den Jahresabschluss im Rat festzustellen und den Oberbürgermeister zu entlasten. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten seien in Wuppertal alle Jahresabschlüsse geprüft worden und dabei habe man einen hohen Qualitätsstandard erreicht. Die Umstellung auf das NKF parallel zur K II-Prüfung sei eine enorme qualitative und quantitative Herausforderung für die Prüferinnen und Prüfer des RPA gewesen. Frau Schmidt gibt eine Aussicht auf die anstehende Prüfung des Gesamtabchlusses 2010, der von der Kämmerei in die Dezembersitzung 2013 des Rates eingebracht werden soll. Abschließend wolle sie betonen, dass die Zusammenarbeit mit der Kämmerei sehr gut gewesen sei.

Herr Möllers berichtet, der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 sei im Mai 2012 in den Rat eingebracht worden, der ihn dann zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen habe. Der Rechnungsprüfungsausschuss prüfe entsprechend der gesetzlichen Fiktion den Jahresabschluss und bediene sich dazu der örtlichen Rechnungsprüfung. Über die Prüfung sei ein schriftlicher Prüfbericht zu erstellen und dem Rat zur Kenntnis zu geben. Das RPA habe den Jahresabschluss geprüft und es sei eine Abstimmung mit der Verwaltung erfolgt. Nach Einschätzung des RPA sei die Qualität der Jahresabschlüsse besser geworden und es habe sich beim RPA eine gewisse Routine bei der Prüfung eingestellt. Nach Ansicht des RPA lägen die Voraussetzungen für einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2011 vor. Herr Oberbürgermeister Jung und Herr Stadtdirektor Dr. Slawig hätten auf eine schriftliche Stellungnahme zum Prüfbericht verzichtet. Einer Beschlussfassung im Rat stehe somit nichts im Wege.

Die Bilanzsumme sei im Jahr 2011 um 103 Mio. € auf 3,59 Mrd. € gesunken, was zu 94 % auf das städtische Anlagevermögen zurückgehe. Das Eigenkapital sei um 78,2 Mio. € niedriger und mache nun 2,2 % der Bilanzsumme aus. Dies halte er dennoch für eine erfreuliche Entwicklung, nachdem man ursprünglich mit einer Überschuldung zum 31.12.11 gerechnet habe. Aufgrund der Bemühungen im Zusammenhang mit dem Stärkungspakt und der erstmalig daraus zugeflossenen 72 Mio. € sei es nicht zur Überschuldung gekommen.

Herr Möllers bietet an, auf Wunsch etwas zu Eckpunkten und einzelnen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses 2011 zu sagen.

Herr OB Jung bedankt sich für die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes bei Frau Schmidt und den Prüferinnen und Prüfern. Im Vergleich zu anderen Städten sei Wuppertal sehr weit mit der Prüfung der Jahresabschlüsse fortgeschritten.

Die **Vorsitzende** schließt sich im Namen des Ausschusses diesem Dank an.

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.07.2013:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt die Drucksache Nr. VO/0488/13 gemäß Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**2 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2011
Vorlage: VO/0498/13**

Keine Wortmeldungen

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.07.2013:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Drucksache Nr. VO/0498/13 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Aufhebung der am 05.05.08 beschlossenen Geschäftsanweisung für die örtliche Rechnungsprüfung und Inkrafttreten einer neuen Geschäftsanweisung für die örtliche Rechnungsprüfung
Vorlage: VO/0505/13**

Frau Schmidt führt aus, die Änderung der Geschäftsanweisung sei aufgrund eines Passus` nötig geworden, der nicht mehr in der alten Form umgesetzt werden könne. Es handele sich um die Bestimmung, nach der die Führung bei Meinungsverschiedenheiten über die Wertung der Feststellungen eines Prüfberichtes ihre abweichende Auffassung dem Bericht beifügen konnte. Dies hätte bedeutet, dass zwei unterschiedliche Prüfeinschätzungen nach draußen gegeben worden wären. Spätestens bei der Prüfung der Jahresabschlüsse und bestimmter Fördermaßnahmen, also beim Bestätigungsvermerk und bei Testaten, müsse das RPA sich aber auf ein Prüfergebnis festlegen. Bei unterschiedlichen Meinungen müsse daher eine Weisung durch die Führung erfolgen. Eine anderslautende Meinung werde dann in den internen Unterlagen dokumentiert. Neu sei das Weisungsrecht nicht; es sei auch in der bisherigen Geschäftsanweisung unter Punkt 2.3 verankert gewesen. Die anderen Änderungen der Geschäftsanweisung seien eher redaktioneller Art.

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.07.2013:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Drucksache Nr. VO/0505/13 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen